

Datum: 02.10.2012

WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

Der Schürab



Wil-Uzwil-Flawil

Wiler Zeitung
9501 Wil
058/344 95 00
www.wilerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 839.2
Abo-Nr.: 839002
Seite: 31
Fläche: 39'186 mm²

Gebrabbel bleibt unvergesslich

Gardi Hutters «Schneiderin» füllte am Samstagabend die Tonhalle restlos. Und die Komödiantin bescherte dem Publikum einen herrlich unbeschwerten Abend, an welchem frisch von der Leber weg gelacht wurde.



Bild: can.

Gardi Hutter gastierte Samstag mit «Die Schneiderin» in einer Chällertheater-Vorstellung in der Tonhalle.

CAROLA NADLER

Logisch: Eine Zuschneideschere gehört in den Kopf einer Schneiderin. Ganz recht: in den Kopf. Nicht mental, sondern real. Dort blieb selbige nämlich stecken, als sie sich kopfüber in die Stoffrestetonne stürzte. Die Schneiderin. Doch der Reihe nach. Was macht eine Schneiderin, wenn der Vorhang sich hebt? Sie sitzt im Schneidersitz auf ihrem Tisch und versucht eine Nadel einzufädeln. Mit einem Faden, der die Dimension eines Kamels zu haben scheint, wenn man die verkrampte Mimik der Schneiderin interpretieren will. Letztlich gelingt das Kunststück – hinter dem Rücken – und

das Nadel-und-Faden-Schicksal kann seinen Lauf nehmen. Auswurf ihres entzündeten Halses.

Am Ende das Sterben

Das Schicksal kommt denn bald auch so geballt daher, dass das arme Schneiderlein fast nicht mehr nachkommt mit Reagieren, aber immer muss es das letzte Wort haben. Wenn auch in allerletzter Minute. So wird die verpasste Lieferfrist für ein Jackett zwar mit hektischer Betriebsamkeit gerade noch so gerettet – doch oh Graus, der Ärmel fällt einer Scherenattacke zum Opfer.

Aufgeben? Weit gefehlt, die Schneiderin kittet die Einzelteile todesmutig mit dem klebrigen

ses. Doch irgendwann geht auch ihr einmal die Weisheit aus und so muss sie der Tatsache ins Auge blicken, dass sich ihr Geist gerne von ihrer Leiblichkeit verabschieden würde. Nämlich nach genau diesem Stoffrestetonnen-Scherenunglück. Freilich wehrt sie sich noch mit Händen, Füßen und allen möglichen Tricks dagegen, sucht sogar Erlösung in der Annäherung an einen Herrn aus der ersten Reihe, der allerdings während ihrer unglaublich erotischen Entblätterungsaktion, welche hinreissende, sich einem Segel gleich über ihre Rundungen wölbende

Datum: 02.10.2012

WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

Der Selbstfreund

Wil-Uzwil-Flawil

Wiler Zeitung
9501 Wil
058/ 344 95 00
www.wilerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 13'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 839.2
Abo-Nr.: 839002
Seite: 31
Fläche: 39'186 mm²

Spitzenunterwäsche entblösst, das Weite sucht. So bleibt ihr nichts anderes übrig als das Sterben. Der Schneiderin.

Dialog mit Geist

Gardi Hutter und ihrem Regisseur Michael Vogel ist es gelungen, Melancholie in so viel Charme und Witz zu kleiden, dass man unversehens seine eigene Lebenseinstellung zu überprüfen wagte. Was, wenn doch nicht alles so tragisch wäre? Wenn hinter allem die Lockung eines Augenzwinkerns läge?

Mit den skurrilsten Einfällen

kokettierte dieses kreative Team mit den Lachmuskeln des Publikums, ganz besonders hinreissend dabei die diversen Dialoge der Schneiderin mit ihrem Geist, der im grossen Spiegel ein recht dickköpfiges Eigenleben entwickelte. Doch Dialog ist zu viel gesagt, denn die Schneiderin redete nicht, sie brabbelte. In allen Ton- und Gemütslagen. Was niemals zu Verständigungsschwierigkeiten mit dem Publikum führte, im Gegenteil, diese Sprache brachte Gardi Hutters Schneiderin auch im fremdsprachigen Ausland Lobeshymnen ein.

Zusammenarbeit

Mit «Die Schneiderin» von Gardi Hutter wurde die 33. Saison des Chällertheaters eröffnet, wie Ruedi Schär in seiner Begrüssung erläuterte. «Die Zusammenarbeit zwischen der Tonhalle und dem Chällertheater ist ausgezeichnet», so Schär, und man sei ausserordentlich glücklich darüber. Einen speziellen Dank richtete er in diesem Zusammenhang an die neue Leiterin der Tonhalle, Florence Leonetti.